download unter www.biologiezentrum.at

endigen in je eine Warze und sind schmäler als die übrigen, aber ebenso lang. Das Analsegment besitzt zwei kurze, aus je zwei getrennten Warzen bestehende Fortsätze. Segment 3, 9 und 10 tragen zwischen den Rückenfortsätzen je zwei dicke, lancettförmige Borsten, die bei Segment 3 nach vorn, bei 9 und 10 nach rückwärts geneigt sind. Der Fuss auf der Bauch-

Larve von *Ceratopogon Braueri* n. sp. ($^{10}/_{1}$). (Von den Rückenfortsätzen ist der Deutlichkeit wegen nur die linke Reihe gezeichnet.)

seite des 2. Segmentes ist rein weiss, länger als die Rückenfortsätze, lang kegelförmig. Fühler scheinbar eingliederig mit Endborste, bei starker Vergrösserung jedoch dreigliederig; Glied 1 kurz walzenförmig, 2 kürzer als 1 und viel schmäler, walzenförmig, 3 borstenförmig, etwas länger als 1. Kopf rundlich, fast vertical, kurz schnauzenförmig verlängert. Auf der Stirn oberhalb der Fühlerwurzel jederseits 1 schwarzer Pigmentpunkt.

Centrotoma rubra Saulc. in Böhmen.

Von **E. Wasmann**, S. J. in Exaeten (Holland).

In meiner Sammlung befindet sich ein Exemplar dieser Art, von Herrn Dr. O. Nickerl bei Prag in einem Nest von *Tetramorium caespitum* L. gefunden. Es stimmt genau überein mit der Beschreibung de Saulcy's in seinen „Species des Paussides etc.“ (pag. 49) und mit Reitter's Bestimmungstabelle X, pag. 63 (5). Ich hatte es bisher für ein immatures Exemplar von *lucifuga* Heyd. gehalten und deshalb nicht weiter beachtet. Letztere Art ist in der Umgebung von Prag in den Nestern derselben Ameise nicht sehr selten (Lokay, Skalitzky, Nickerl sen. und jun., Wasmann, Richen etc.). Hiermit ist auch *C. rubra* Saulcy (*penicillata* Schauf.) als deutsche Art nachgewiesen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Wasmann Erich P.S.J.

Artikel/Article: Centrotoma rubra SAULE. in Böhmen. 279